

nur  
3,90 €

# Modell Eisen Bahner

Magazin für Vorbild und Modell

Nr. 3  
März 2009  
58. Jahrgang

Deutschland 3,90 €  
Österreich 4,50 €  
Schweiz 7,80 sFr  
B/Lux 4,60 €  
NL 5,00 €  
Frankreich/Italien/  
Spanien/Portugal (cont.) 5,25 €

03  
4 191341 103904  
B13411

### Für Sie getestet:

- ▶ 230-Großdiesellok von Märklin
- ▶ Dampflok-BR 71 von Liliput
- ▶ E-Lok-BR 141 von Trix
- ▶ S9 mit Abteilwagen von Brawa
- ▶ Bundesbahn-Dostos von Trix
- ▶ Packstationen von Rietze
- ▶ Wasserkran von Künzel
- ▶ Heizhaus von Märklin

Im Schatten des Geising  
Steil windet sich  
die Müglitztalbahn

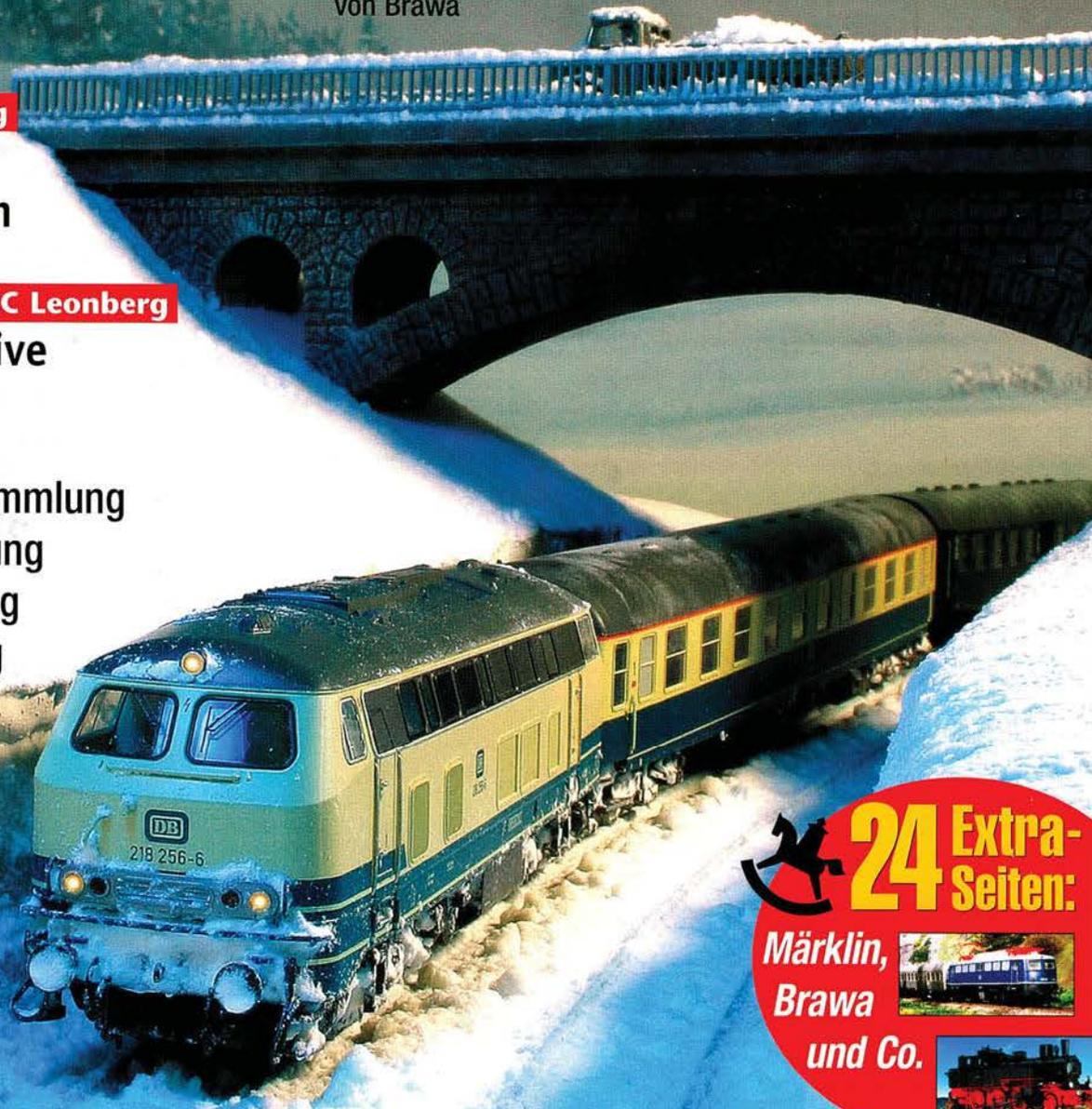
Die 1:87-Anlage des MEC Leonberg  
Kehrwoche inklusive

### WERKSTATT:

- Kokos-Werkstoffsammlung
- Herrensitz-Vollendung
- Waldbahn-Vereisung
- Schnell-Pflasterung

# Im Schnee versunken

## Winter stoppt Bundesbahn



**24 Extra-Seiten:**

Märklin,  
Brawa  
und Co.

# DIE SCHWARZWALDBAHN



940708 Nr. 8  
€ 6,50



940709 Nr. 9  
€ 6,50



940507 Nr. 7  
€ 6,50



910405 Nr. 5  
€ 9,80



910404 Nr. 4  
€ 9,80



910303 Nr. 3  
€ 9,80



910202 Nr. 2  
€ 9,80



910101 Nr. 1  
€ 9,80

Bitte Coupon ausschneiden oder kopieren und abschicken an:  
VGB Verlagsgruppe Bahn GmbH,  
Am Fohlenhof 9a,  
82256 Fürstenfeldbruck,  
Telefon (08141) 53481-34,  
Fax (08141) 53481-33,  
E-Mail: bestellung@vgbahn.de



Nr. 10 940710

● Im Jahre 1873 entstand die einzige zweigleisige deutsche Gebirgsbahn, die seit nunmehr 135 Jahren, Offenburg und Konstanz über Singen verbindet. Es war eine ingenieurtechnische Meisterleistung des berühmten Bahnbauers Robert Gerwig. Ihr reizvollster Abschnitt ist jener zwischen Hausach, Triberg und St. Georgen. Dieser soll im vorliegenden Heft ausführlich vorgestellt werden. Denn nicht nur Planung und Bau der Schwarzwaldbahn in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts waren bahnbrechende Leistungen, auch die Elektrifizierung in den 1970er-Jah-



ren war eine Herausforderung, mussten doch in allen 36 Tunneln die Gleise tiefer gelegt werden, und das bei laufendem Betrieb!

Das mit tollen Bildern illustrierte Heft lenkt die Blicke aber auch auf die Landschaft und die Orte rechts und links der Gleise. Angefangen vom charakteristischen Baustil der historischen Bauernhöfe bis hin zur Heimat der Kuckucksuhr, dem weltberühmten Zeitmesser. Auch die Natur selbst

zeigt sich nicht kleinlich, so finden sich etwa in Triberg Deutschlands höchste Wasserfälle. Ein Muss für jeden Schwarzwaldbahn-Besucher befindet sich in Hausach direkt gegenüber dem Bahnhof. Die dortige H0-Modellbahn gilt als Europas größte nach konkretem Vorbild gebaute Anlage. Auch diese stellen wir vor, kurz im Heft und ganz ausführlich in einem 40-minütigen Filmbeitrag auf der beiliegenden DVD. Das 45-minütige Bonusmaterial zeigt herrliche Filmszenen von der großen Schwarzwaldbahn mit viel Dampf und kleinen Anekdoten am Rande.

80 Seiten, Format 22,5 x 29,5 cm, über 130 Abbildungen. Inkl. DVD mit 85 Minuten Gesamtlauzeit

## Bestellcoupon für Modell Eisenbahner SPEZIAL

Bitte liefern Sie mir das Spezialheft zum Einzelpreis von € 15,- bzw. € 9,80 bzw. € 6,50 zzgl. Porto und Verpackung.

Bestell-Nr.: \_\_\_\_\_ Anzahl: \_\_\_\_\_  
Bestell-Nr.: \_\_\_\_\_ Anzahl: \_\_\_\_\_

Bei Bestellung von mehr als einem Heft bitte Anzahl angeben!

Meine Adresse:

Vorname, Name

Straße, Haus-Nr.

Telefon

LKZ, PLZ, Ort

Ich zahle bequem und bargeldlos per

Bankeinzug (Konto in Deutschland)  Kreditkarte (Euro-Mastercard, Visa, Diners)

Geldinstitut/Kartentart

BLZ/gültig bis Kontonr./Kartennr.

Ich zahle gegen Rechnung

Versandkostenpauschale Inland € 3,-, EU-Ausland und Schweiz € 5,-, übriges Ausland € 9,-, versandkostenfreie Lieferung im Inland ab € 40,- Bestellwert. Umtausch von Videos, DVDs und CD-ROMs nur originalverschweißt. Bei Bankeinzug gibt's 3% Skonto. Es gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen.

Datum

Unterschrift (unter 18 Jahren des Erziehungsberechtigten)

# Inhalt

## TITELTHEMA

**14 WINTERFRONTEN**  
1978/79 kämpfte auch die DB gegen das Chaos.

## VORBILD

### DREHSCHLEIBE

**4 BAHNWELT AKTUELL**  
**20 DIE HEILIGEN VIER KÖNIGINNEN**  
Dreikönigsdampf der Eisenbahnfreunde Zollernbahn.

### LOKOMOTIVE

**24 WEISSE OSTERN**  
Trotz Schnee Sonderzüge im Erzgebirge: Ostern 2008.

### GESCHICHTE UND GESCHICHTEN

**26 GRUSS VOM GEISING**  
Das Landschaftsmal an der Müglitztalbahn.  
**28 GRUSS AUS BEBRA**  
Die alte hessische Eisenbahnerstadt und ihr Bahnhof.

## MODELL

### SPIELWARENMESSA NÜRNBERG

**51 NEUES SPIEL...**

### WERKSTATT

**45 BASTELTIPPS**  
**46 WINTER-BOTEN**  
Gleisbau auf einem Waldbahn-Diorama in O<sub>n</sub>30.  
**75 PFLASTERN MIT KÖPFCHEN**  
Einfache Methode für Modell-Kopfsteinpflaster.  
**76 DIE GRÜNE REVOLUTION**  
Modellbaum-Bau von Josh, Teil 3: Kokosfasern.  
**80 AUCH LANDADEL VERPFLICHTET**  
Groß-Engershausen im Modell in 1:87, Teil 2.

### PROBEFAHRT

**84 PREUSSEN-FIEBER**  
**86 SPÄTLESE**  
**86 DREIFACHE EINZEL-LÖSUNG**

### UNTER DER LUPE

**87 POSTMODERNE**  
**88 ALTER BEKANNTER**  
**89 WASSER MARSCH**

### TEST

**90 AUF DEM DAMM**  
Die sechsachsige DB-BR 230 von Märklin in H<sub>0</sub>.  
**92 EIN MANN, EINE LOK**  
Einheits-Tenderlok der BR 71 von Liliput in H<sub>0</sub>.

### HÄNDLERTEST

**99 ANLAUF-STATION**  
Die „Modellbahnstation Ullrich“ in Halle an der Saale.

### SCENE

**94 MODELLBAU-TRIATHLON**  
Ein Rückblick auf das dritte MRG-Modellbauseminar.  
**100 KAESERBERG, FREITAGS UM 11**  
In der Schweiz entstand eine Modellbahn-Sensation.  
**102 ZU GAST BEI FREUNDEN**  
Erfahrungen und Gastlichkeit: Der MEC Stetten.  
**104 ZUKUNFT DER VERGANGENHEIT**  
Die württembergische Schmalspurbahn lebt in H<sub>0</sub>e!

## AUSSERDEM

**110 MODELLBAHN AKTUELL**

**5 STANDPUNKT**

**115 IMPRESSUM**

**31 BAHNPOST**

**34 GÜTERBAHNHOF**

**108 TERMINE + TREFFPUNKTE**

**32 BUCHTIPPS**

**116 VORSCHAU**

**33 INTERNET**

## 94 Markelsheim zum Dritten

Recht anspruchsvoll war die Themenvorgabe des dritten Modellbauseminars mit dem MEB-Autor Michael R. Gauß.



Titel: 218 Trix, Am LS-Models, Umbauwg. Fleischmann, Brücke Fallers. Szene und Foto: Michael Robert Gauß.



## 51 Neuheiten mit Spaßfaktor

Die Modellbahnbranche kennt schwere Zeiten schon. Dennoch zeigt Nürnberg auch 2009 viel Neues zum Spiel-Jahresauftakt.

## 14 Frost-Starre bei der Bundesbahn

Vor 30 Jahren war der Winter eine Herausforderung für die DB. Die extreme Kälte lag für Wochen überm ganzen Land.

## 104 Mir könntet alles...

...auch Schmalspurbahn in H<sub>0</sub>e: Das 750-Millimeter-Erbe des Südens hält der MEC Leonberg wach.



## 46 Auf die Schiene geschaut

Ein kleines Diorama nach amerikanischem Vorbild zeigt in O<sub>n</sub>30 Möglichkeiten des Modell-Gleisbaus.

DBAG

## 800 Dostos, neue ICE 3



Foto: Metzler

Schwergewichte unter sich: Siemens-Boss Löscher (li.) kam zur Vertragsunterzeichnung eigens nach Berlin.

● Bombardier Transportation und die Deutsche Bahn AG haben einen Rahmenvertrag über 800 Doppelstockwagen mit einem finanziellen Gesamtvolumen von bis zu 1,5 Milliarden Euro unterzeichnet. Es handelt sich um den größten Fahrzeug-Rahmenvertrag, den die DBAG jemals mit einem einzelnen Lieferanten abgeschlossen hat. Die neue Generation von Doppelstockwagen soll der aktuellen Crash-Norm entsprechen und daher eine neue Gestaltung der Fahrzeugfront erhalten. Für Flügelzugkonzepte sollen die Wagen mit automatischer Kupplung ausgestattet werden können. Trotzdem soll die kommende Flotte mit der bisher-

gen Wagengeneration kompatibel sein. Die Auslieferung soll ab 2011 erfolgen.

Siemens-CEO Peter Löscher und der Vorstandsvorsitzende der DBAG, Hartmut Mehdorn, unterzeichneten am 17. Dezember 2008 in Berlin einen Vertrag zur Lieferung von 15 ICE-Zügen vom Typ Velaro. Die Züge werden im Siemens-Werk Krefeld-Uerdingen für insgesamt 500 Millionen Euro gefertigt und zwischen 2011 und 2012 ausgeliefert. Mit einer Antriebsleistung von 8000 Kilowatt werden die achteiligen ICE 3 für eine

Geschwindigkeit von 320 km/h ausgelegt. Mit diesen ICE für den internationalen und ab 2010 liberalisierten Markt im Personenverkehr will die DBAG auf neuen Strecken im Ausland fahren. Neben den 15 Fahrzeugen hat sich die DBAG eine Option für zusätzliche Angebote offengehalten. Nach China, Spanien und Russland wird der Typ Velaro nun als ICE 3 auch in seinem Heimatland fahren. Der Auftrag hilft, rund 2000 heimische Arbeitsplätze zu sichern.

Im ersten Halbjahr 2009 will die DBAG Bietergespräche mit der Industrie führen: Es geht um 300 Triebzüge, die als „ICX“ in den Jahren 2014 bis 2024 die jetzigen Intercitys sowie (ab 2020) ICE 1 und ICE 2 ablösen sollen. Je nach Ausstattung sollen die Züge 230 bis 250 km/h schnell sein, heißt es in der DBAG-Publikation „bahntech“. Ein Modulkonzept sieht im Wesentlichen drei Zuglängen vor, einen kurzen Zug mit 500 bis 550 Sitzplätzen, eine mittlere Version mit 630 bis 700 und eine Langversion mit 730 bis 810 Sitzplätzen. Preislich erwartet die Bahn, dass „die Züge sowohl pro Einheit als auch (...) pro Sitzplatz erheblich günstiger sind“ als die heutigen ICE. In einer weiteren Hinsicht hat die DBAG dazugelernt: Vor Auslieferung der Serie soll der ausgewählte Lieferant zwei Vorserienzüge zu einer 15-monatigen Erprobung auch im fahrplanmäßigen Verkehr bereitstellen.

SCHLESWIG-HOLSTEIN

## Gemeinsamer Sonderzug

● Für den Abreiseverkehr von den Nordseeinseln Föhr und Amrum führen die NEG (Norddeutsche Eisenbahngesellschaft Niebüll GmbH) und NOB (Nord-Ostsee-Bahn) am 3. Januar 2009 erstmals einen gemeinsamen Sonderzug von Dagebüll Mole bis nach Hamburg-Altona. Man wollte dem großen Fahrgastaufkommen von den Nordseeinseln gerecht werden. Auf dem Abschnitt von Dagebüll nach Niebüll war der Zug eine Leistung der NEG und von Niebüll nach Hamburg eine der NOB. Bei dieser Kooperationsleistung, so die offizielle Be-

zeichnung der NOB, setzte man vier Bombardier-Wagen mit einem Siemens-Eurorunner ein. Von Dagebüll nach Hamburg fuhr der Zug zum Schleswig-Holstein-Tarif als „Schnellzug“ mit wenigen Zwischenhalten. Christiane Lage, die Pressesprecherin der NOB, sagte dazu: „Wir haben gern mit der NEG zusammen gearbeitet... (und) ... können uns eine vergleichbare Zusammenarbeit in Zukunft gut vorstellen.“ Nachdem im

vergangenen Januar wiederholt Anschlüsse mit jeweils mehr als 150 Reisenden von der NEG auf die NOB in Niebüll sehr unglücklich verlorengegangen waren, Schiffsverbindungen lassen sich nicht immer pünktlich durchführen, war die Initiative einer Direktanbindung von Da-

gebüll nach Hamburg durch den NOB-Eisenbahnbetriebsleiter von der NEG sehr begrüßt worden. „Die Inseln Amrum und Föhr und ihr Tourismus leben von einer leistungsfähigen, guten Anbindung auf der (Bahn-) Landseite“, so der NEG-Geschäftsführer Ingo Dewald.

Die NOB-DE 2000-01 in Dagebüll Mole mit ihrem Sonderzug nach Hamburg-Altona.



Foto: Blüggemann

Foto: R. Emersleben



Um einen vorübergehenden Engpass bei der ODEG-Fahrzeugbereitstellung im Spree-Neiße-Netz zu überbrücken, kam der 2002 als erster in Eigenregie von Stadler in Berlin-Pankow gebaute Regio Shuttle VT 304 zum Einsatz. Er verkehrte im

Januar auf der brandenburgischen Stichstrecke zwischen Fürstenwalde (Spree) und Bad Saarow-Pieskow. Damit die Fahrgäste den sonst als Vorführtriebwagen genutzten RS1 als ihre „ODEG“ erkannten, war er mit entsprechenden Informationen innen und außen versehen.



Foto: Mittel

Der diesjährige Jahreswechsel ermöglichte ein besonderes Silvesterbild im bayerischen Mühldorf. Die beiden ozeanblau-beigen Dieselloks 217002 und 014 erstrahlten unter bunter Feuerwerks-Illumination.

## BAHNINDUSTRIE

## LNVG beschafft neue Fahrzeuge

Die Landesnahverkehrsgesellschaft Niedersachsen mbH (LNVG) hat beim Fahrzeughersteller Alstom zehn Nahverkehrs-Triebzüge vom Typ Lint 41 im Wert von rund 28 Millionen Euro bestellt. Die Regionaltriebzüge werden den bestehenden Fahrzeugpool der LNVG ergänzen und bis Juni 2010 ausgeliefert. Bei Bombardier hat die LNVG auch neues Rollmaterial bestellt: 34 Doppelstockwagen für den Metronom. Der Auftrag hat ein Volumen von 46 Millionen Euro und ergänzt den bereits seit 2003 über die LNVG eingesetzten Bestand von 186 Bombardier-Doppelstock-Fahrzeugen. Dr. Wolf Gorka, Geschäftsführer der LNVG, sagte: „Die Doppelstockwagen haben sich sehr bewährt und werden von unseren Fahrgästen hervorragend angenommen. Wir planen, die neuen Fahrzeuge insbesondere auf den Strecken südlich von Hamburg einzusetzen. Damit reagieren wir auf eine steigende Nachfrage und verstärken vorhandene Zugarnituren.“

## Festspiele in der Dürerstadt

Pathetische Klänge wie in Bayreuth bleiben in der Dürer- und Messestadt Nürnberg wohl auch künftig auf die eine oder andere Arie beschränkt. Obwohl, hoch genug wäre ja die für die Modellbahnbranche reservierte Messehalle 4a. Gleichwohl aber erlaubt sie ob ihrer überschaubaren Endlichkeit nur gequetschte Töne, was bei den tauben Ohren der Messegesellschaft freilich ohne Belang ist.

Hellhörig sollte man allerdings in der Münchener Straße schon allein deshalb werden, weil immer mehr Modellbahn- und -bau-Aussteller der Spielwarenmesse fernbleiben. Und dies nicht etwa wegen der vielbeschworenen Weltwirtschaftskrise, sondern weil längst nicht jeder den Liebesentzug in Form diskussionswürdiger Standzuteilungen etcetera mit Nürnberger Würsteln zu kompensieren geneigt ist.

Hochmut kommt bekanntlich vor dem Fall: Die Leitmesse für unsere Branche droht zur Leidmesse zu werden. Da muss man sich auch nicht wundern, dass inzwischen mehr oder minder laut über Alternativen gesprochen wird, von der Paramesse bis hin zum Standortwechsel. Leipzig war bekanntlich einst die erste Adresse für die Modellbahnproduzenten, im Frühjahr wie im Herbst!

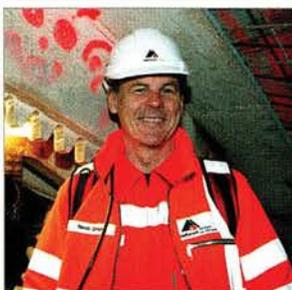
Und sonst? Unser potentieller Gabentisch wurde durchaus reichhaltig gedeckt. Überraschungen freilich werden rar, nicht zuletzt, weil vieles eben vorhersehbar war und ist. Und dass Jubilar Märklin sein 150-jähriges Bestehen nicht in aller Stille begeht, sollte ebenso wenig überraschen wie meine Zukunftsprognose: Modellbahn und -bau wird es geben, so lange, wie es Vorbilder und kreative Menschen gibt!



Dr. Karlheinz Haucke



Insgesamt zeigte sich Renzo Simoni (re.), Vorsitzender der Geschäftsleitung ATG, zufrieden mit dem Baufortschritt.



Fotos: Armin Schmitz

Bodio wird weiterhin unter Hochdruck gearbeitet. Am 8. Januar 2009 informierten das Bundesamt für Verkehr sowie die Alp-Tranist Gotthard AG über den Stand der Dinge. Von den insgesamt 153,3 Kilometern Tunnel, Schächten und Stollen sind bereits 124 Kilometer oder 80,8 Prozent ausgebrochen. Im Abschnitt zwischen Bodio und Faido ist der Vortrieb abgeschlossen, Betonierarbeiten für die Erstellung der Bankette sind in Ausführung. Im Teilabschnitt Faido – Sedrun arbeiten sich die beiden Tunnelbohrmaschinen (TBM) in Richtung Sedrun vor. Im Teilabschnitt Sedrun wird am Ausbau der Multifunktionsstelle

## SCHWEIZ

## Neues von der NEAT

● Zur NEAT (Neue Alpen Transversale) gehören bekanntlich zwei Eisenbahn-Basistunnel. Seit über einem Jahr ist, der Lötschberg-Basistunnel erfolgreich in Betrieb. Tausende von Zügen haben den 34,6 Kilometer langen Tunnel schon durchquert. Die Zuverlässigkeit der Tunnelinfrastruktur liegt bei 99,8 Prozent. Am 57 Kilometer langen Gotthard-Basistunnel zwischen Erstfeld und

gearbeitet. Der Ausbruch Richtung Norden durch das problematische Tavetscher Zwischenmassiv ist beendet. Richtung Süden laufen die schwierigen Vortriebe mit Bohrbombos im geologisch anspruchsvollsten Bereich, 2500 Meter unter Tag und bei Temperaturen um die 50 Grad. Noch sind an die neun Kilometer Tunnel auszubrechen. Der Durchschlag wird im Jahr 2011 erwartet. Im Abschnitt Amsteg – Sedrun ist der Vortrieb abgeschlossen, Betonierarbeiten sind in Arbeit. Im Abschnitt Erstfeld – Amsteg kommen die Vortriebe mit TBM sehr gut voran. Beide Röhren sind zu etwas mehr als der Hälfte ausgebrochen und der Durchschlag nach Amsteg wird noch 2009 erwartet. Im vergangenen Jahr seien keine neuen Kostenüberschreitungen zu verzeichnen gewesen und die verbleibenden Risiken würden mit dem Baufortschritt immer besser abschätzbar. Nach heutigem Wissensstand rechnet man mit der Eröffnung des Tunnels im Jahr 2017, wobei es im besten Fall ein Jahr früher, im schlechtesten aber zwei bis drei Jahre später sein könnte. Für den Lötschberg-Basistunnel investierte die Schweiz bereits 5,3 Milliarden Franken und für den Gotthard-Basistunnel sind nun auf Preisbasis 1998 11,9 Milliarden Franken budgetiert zuzüglich Teuerung.

## Zwischenhalt

■ Die Diesellok Class 66 hat die Zulassung für Frankreich erhalten. Die französische DBAG-Tochter Euro Cargo Rail (ECR) hat 60 Maschinen dieses Typs bestellt.

■ Die DB AG plant den Ersatz von unterflur montierten Dieselmotoren bei mehreren Triebwagenbaureihen. Europaweit werden bis zu 800 Stück mit 485 bis 560 Kilowatt Nennleistung ausgeschrieben.

■ Die SVG (Schienenverkehrsgesellschaft mbH) muss ihren Standort in Stuttgart aufgeben. Künftig dient der Güterbahnhof Horb als Stützpunkt. Dort soll auch eine „Eisenbahn-Erlebniswelt“ mit historischen Fahrzeugen entstehen.

■ Der Lötschberg-Basistunnel ist seit Anfang Januar für 250 km/h (bisher 200 km/h) freigegeben.

■ Roy LaHood, republikanischer Kongressabgeordneter (63), ist Verkehrsminister im Kabinett des neuen US-Präsidenten Barack Obama.

■ Das Bw Gotha ist nach jahrelanger Ruhe zu neuem Leben erwacht: Der Verein Hirzbergbahn e. V. hat von der DBAG den Rundschuppen angemietet und wartet dort seine regelspurigen Fahrzeuge. Ein Ausbau zu einem Museum ist aber nicht beabsichtigt.

■ In Großbritannien soll eine neue Hochgeschwindigkeitsstrecke zwischen London und Schottland entstehen. Dazu wurde die Gesellschaft „High speed 2“ gegründet. Außerdem sollen zwei wichtige Eisenbahnlinien elektrifiziert werden.

■ Das Bayern-Ticket ist seit seiner Einführung im März 1997 inzwischen 15-millionenmal verkauft worden. Laut DBAG ist es das erfolgreichste Länder-ticket überhaupt.

■ Sachsens Verkehrsminister Thomas Jurk (SPD) schlug die Elektrifizierung von vier sächsischen Bahnstrecken vor. Dies könne schnell umgesetzt werden und sei ökonomisch und ökologisch sinnvoll. Erforderlich seien rund 350 Millionen Euro. Damit will Jurk die Strecken Dresden –

Görlitz, Borna – Geithain – Chemnitz, Cottbus – Görlitz und Plauen – Landesgrenze Tschechien elektrifizieren.

■ Der Freistaat Sachsen stellt 60 Millionen Euro für den Ausbau der S-Bahnstrecke Dresden – Meißen bereit. Der Abschnitt Dresden – Coswig soll durchgehend viergleisig werden, ein zentrumsnaher Haltepunkt in Meißen entstehen und die Signaltechnik erneuert werden.

■ Sachsen-Anhalt: Das Land will für den ÖPNV eine neue Dachmarke schaffen. Künftig soll der Nahverkehr aus den verschiedenen Verkehrsmitteln und -unternehmen gemeinsam vermarktet werden. Die Nahverkehrs-Servicegesellschaft NAsa will damit eine Agentur beauftragen.

■ Die OHE (Osthannoversche Eisenbahn AG) will den Güterverkehr auf ihrem Streckennetz verzehnfachen. Dazu wirbt Vorstand Michael Stahlhut bei der Politik in Hannover, Berlin und Brüssel um Zuschüsse für den Streckenausbau, für den er rund 200 Millionen Euro veranschlagt.

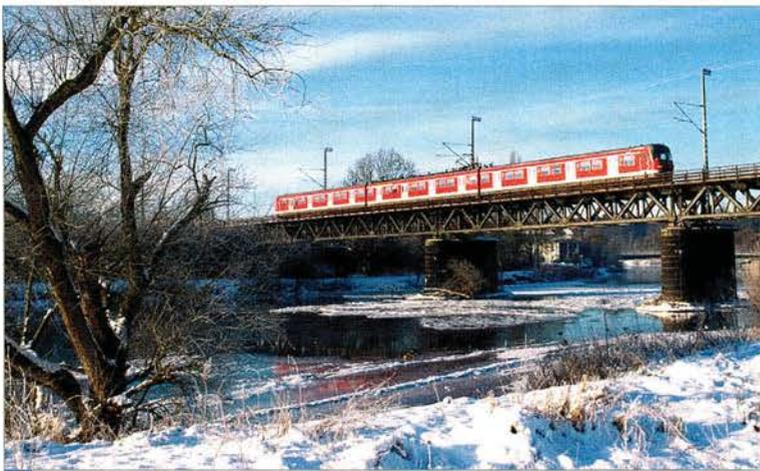


Foto: Henschel

Seit Januar 2009 sind zwei Umläufe der S9 (Wuppertal – Essen – Haltern) auf die neue Baureihe 422 umgestellt. Bis Mitte Februar soll dann der gesamte Umlauf umgestellt sein. Damit endet der 420-Einsatz in NRW. Am 11. Januar 2009 war noch einer der 420-Züge bei Essen-Steele zu sehen.

## EUROTUNNEL

### Rekord-Fahrgastzahlen

Foto: G. Häbermann



Eurostar-Züge in Paris am 6. April 2008: Die kurzen Fahrzeiten sowie die günstigen Weiterreisemöglichkeiten in London St. Pancras ziehen Passagiere an, die bisher eher das Flugzeug vorzogen.

Der Eurostar vermeldet nach einem Jahr Betrieb auf der britischen Neubautrecke „High Speed 1“ (Dover – London St. Pancras) Rekordzahlen an Fahrgästen und verkauften Tickets. Insgesamt nutzten 9,1 Millionen Fahrgäste die Eurostar-Züge zwischen London, Paris und Brüssel, im Jahr zuvor waren es 8,26 Millionen. In der Perspektive will Eurostar auch Ziele in den Niederlanden und Deutschland anfahren. Unterdessen erwägt

die Deutsche Bahn AG einen Einstieg bei Eurostar, dessen britische Anteile verkauft werden sollen. Die DB AG verspricht sich einen Einstieg in den britischen Fernverkehrsmarkt. Allerdings hieß es von Seiten der französischen Staatsbahn SNCF, die 62 Prozent der Anteile an Eurostar hält, dass man die DB AG nicht gern als Miteigentümer sehe.



Foto: Dollinger

Pünktlich zum diesjährigen 150-jährigen Bestehen gönnte sich Märklin eine neue Werbelok. Die Wahl der Göppinger fiel mal wieder auf eine Lok der Reihe 120. 120 159 durchheilt dampfloschwarz mit einem aufgeklebten Dampflok-Fahrwerk auf der Seite das Land.

## FINANZEN

### Heiße LuFV(t) oder doch mehr?

Am 14. Januar haben Bundesverkehrsminister Wolfgang Tiefensee (SPD), DBAG-Vorstandsvorsitzender Hartmut Mehdorn und Infrastrukturvorstand Stefan Garber in Berlin die Leistungs- und Finanzierungsvereinbarung (LuFV) unterzeichnet. Sie sichert der DB AG in den kommenden fünf Jahren 2,5 Milliarden Euro jährlich. Dafür muss die DB AG konkrete Qualitätsstandards für das Netz und die Bahnhöfe einhalten, andernfalls drohen finanzielle Sanktionen. Zu den 2,5 Milliarden Euro des Bundes stellt die DB AG jährlich 500 Millionen Euro für das Bestandsnetz und weitere 1,25 Milliarden Euro für Pflege und Wartung zur Verfügung. Neben den finanziellen Festlegungen ermöglicht die LuFV auch vereinfachte Verfahren, zum Beispiel beim Austausch von Weichen. Künftig soll störungsfreier und zuverlässiger Verkehr maßgebliches Kriterium sein. Die Verkehrs- und Umweltsverbände der „Allianz pro Schiene“ werten die LuFV als „gute Grundlage für einen überfälligen Systemwechsel“, melden gleichwohl Kritik im Detail an. So sei der in der LuFV gestattete Korridor von zwei Prozent, innerhalb dessen sich die Netzlänge ohne finanzielle Konsequenzen verändern kann, zu weit gefasst. Allianz-Sprecher Dirk Flege nennt dies „Fehlansätze für Streckenstilllegungen.“

Foto: Oehler



Pünktlich zum Jahreswechsel sind auch neue Lokomotiven der Baureihe 241 in Sachsen eingetroffen. Die in Oberhausen freigegebenen Maschinen mit den 800er-Ordnungsnummern werden dort im Güterzugdienst nach Belgien nicht mehr benötigt, da ihre Stammstrecke inzwischen elektrifiziert wurde. So konnte am 30. Dezember 2008 241 802 mit ihrer Schwestermaschine 241 353 mit einem Kesselwagenzug nach Nossen bei der Einfahrt in Miltitz-Roitzschen im Bild festgehalten werden.

Seit Fahrplanwechsel 2008/9 verkehrt der Berlin-Warschau-Express (BWE) mit E-Loks, anstatt mit Railion-232/234, zwischen Berlin und dem polnischen Rzepin beziehungsweise in der Gegenrichtung. Die DBAG mietete von Angel Trains (ATC) 186130, 135 und 240 an, da diese Baureihe über eine polnische Zulassung verfügt. Am 30. Dezember 2008 traf man ATC-186135 mit EC 45 nach Warschau auf der Berliner Stadtbahn an der Janowitzbrücke.



Foto: Mike Hoger



## Fragezeichen

Sind Sie ein Eisenbahn-Kenner? Wer das Fragezeichen dieses Monats beantwortet, kann eine von 20 DVDs gewinnen.

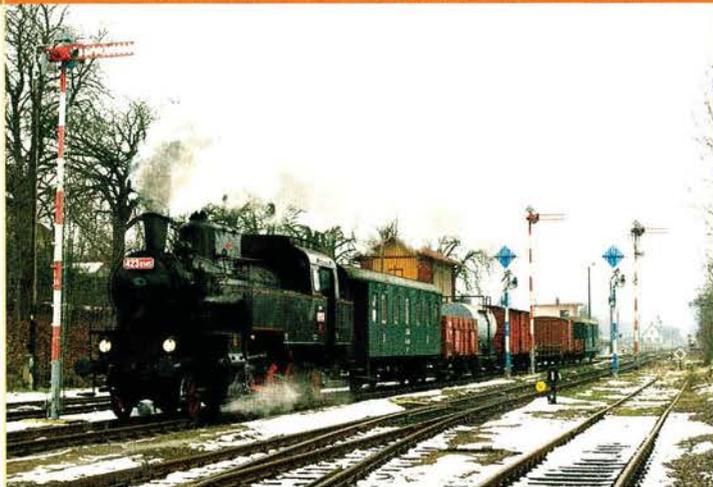


Foto: Haslechner

■ Dieses Foto ist nicht vor 70 Jahren entstanden, sondern im Dezember 2008. Es zeigt die Dampflokomotive 423.0145 vom Eisenbahnmuseum Jaromer mit einem GmP (Güterzug mit Personenbeförderung). Tschechische Eisenbahnfreunde organisierten diese winterliche Sonderfahrt auf einer landschaftlich schönen Nebenbahnstrecke von Jaromer über Stara Paka, Trutnov, Starkoc und wieder zurück nach Jaromer. Einige Bahnhöfe an der Strecke wie etwa Martinice v Krkonsich (Bild, früher: Starkenbach-Martinitz) sind immer noch mit altösterreichischen Formsignalen aus der Zeit der Streckeneröffnung, als der Landstrich noch zu Österreich gehörte, ausgerüstet. Wie heißt dieser tschechische Landesteil, in dem der Zug aufgenommen wurde?

Schicken Sie die richtige Lösung bitte bis zum 15. März 2009 auf einer Postkarte an den MODELL-EISENBAHNER, Stichwort Fragezeichen, Biberacher Straße 94, 88339 Bad Waldsee oder per E-Mail an [fragezeichen@modelleisenbahner.de](mailto:fragezeichen@modelleisenbahner.de). Unter allen richtigen Einsendungen werden 20 DVDs aus der RioGrande-Videothek verlost. Der Rechtsweg ist wie immer ausgeschlossen, die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Die richtige Antwort im Januarheft lautet: „Jöhstadt, Schlössel, 2005“. Gewonnen haben: Markus Homann, 38100 Braunschweig; Günter Brösing, 09212 Limbach-Oberföhna; Stefan Grünes, 09120 Chemnitz; Hans Hoffmann, 06114 Halle/Saale; Matthias Köppel, 07778 Dorndorf; Uwe Jäger, 04442 Zwenkau; Robert Seidenrath, 54317 Gusterath; Jürgen Ritterbusch, 50354 Hürth; Johanna Schwenk, 71665 Vaihingen/Enz; Karl-Heinz Kopyciak, 01705 Freital; Gerd Lotze, 01219 Dresden; Ilka Möller, 24939 Flensburg; Helmut Arnold, 67574 Osthofen; Gerhard Biank, 76744 Wörth; Sven Kolberg, 19063 Schwerin; Erwin Forschbach, 50321 Brühl; Uwe Schubert, 01796 Pirna; Wolfgang Beinhoff, 06406 Bernburg; Heinz Klingberg, 15831 Mahlow; Tino Selle, 01099 Dresden.

DBAG

## Fahrzeugtausch

● Der Fahrplanwechsel im Dezember bescherte wieder allerlei ungewöhnliche Überführungsfahrten. So verkehrte am 14. Dezember 2008 ein aus fünf VT 628 bestehender Leertriebwagenzug von Augsburg nach Bayreuth. Die Triebwagen werden bei Regio Allgäu nicht mehr benötigt, da die Strecke von Augsburg nach Weilheim/Schongau künftig von der Bayerischen Regiobahn (BRB) betrieben wird. Ebenfalls seit Planwechsel ist der elektrische Betrieb auf der Strecke Hamburg – Lübeck aufgenommen worden. Somit werden dort die meisten der Lübecker 218 nicht mehr benötigt. In mehreren Lokzügen wurden sie an verschiedene Einsatzstellen im ganzen Bundesgebiet abgegeben. Am 21. Dezember 2008 verkehrte ein Zug, bestehend aus neun Lokomotiven der BR 218 und neun Bn-Wagen, von Lübeck über Büchen, Lüneburg, Göttingen, die alte Nord-Süd-Strecke nach Würzburg, wo der Zug getrennt wurde. Die ersten acht Lokomotiven fuhren weiter in ihre neue Heimat Kempten, die letzte 218, die für Mühlendorf bestimmt war, zog die Wagen über Nürnberg nach Regensburg. Mehrere Loks der Reihe 218 kehrten nach vielen Jahren zu ihrem ersten Heimat-Bw zurück.



Foto: Marquardt

Der fast 400 Meter lange Zug überquert gerade die Leinebrücke bei Nordstemmen. An der Spitze fuhr 218435, ihr folgten 218486, 399, 458, 333, 464, 256, 485 und 324.

## TOP und FLOP

### TOP: Geld für 95027

Das Land Sachsen-Anhalt fördert mit 350 000 Euro die Restaurierung und Wiederinbetriebnahme der Dampflok 95027. Der Gigant wurde Mitte Dezember ins Dampflokwerk Meiningen überführt. Laut Verkehrsminister Daehre sei geplant, die Maschine ab 2009 für Sonderfahrten auf der Rübelandbahn einzusetzen. Die Rübelandbahn sei, so Daehre, „in der Harzregion kulturelles Erbe und Wirtschaftsfaktor zugleich.“ 95027 soll die touristische Nutzung der Rübelandbahn ankurbeln.

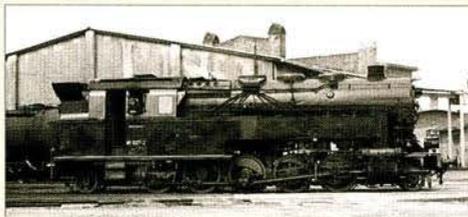


Foto: Rainer Albrecht

### FLOP: „Stasi in die Produktion!“

Nach einem Bericht des „Stern“ hat die Deutsche Bahn AG mehr als 1000 Mitarbeiter ausspähnen lassen, darunter einen Großteil des oberen Managements. Die DB AG räumte ein, die Firma „Network Deutschland GmbH“ beauftragt zu haben. Sie sollte herausfinden, ob Top-Manager der Bahn oder deren Ehepartner in unzulässiger Weise Vorteil genommen hätten. Ende Januar kam ans Licht, dass sogar 173 000 Mitarbeiter ohne Verdachtsmomente überprüft worden seien. Bei aller Anti-Korruption: Hier ist die DBAG-Spitze wohl übers Ziel hinausgeschossen.

## MUSEUMSVERKEHR

### U-Boot kehrt zurück



Ein U-Boot in Schlettau, nur mehr eine seltene Ausnahme.

dort abgestellt. Somit erreichte mit 119 158 erstmals seit der Einstellung des planmäßigen Verkehrs 1997 wieder ein U-Boot den Bahnhof Schlettau beziehungsweise die Bahnstrecke Annaberg-Buchholz – Schwarzenberg. Damals gehörten diese Loks zum alltäglichen Bild auf der Strecke.

● Am 21. Dezember 2008 fand wieder die alljährliche Annaberger Bergparade statt. Aus diesem Grunde verkehrte an diesem Tag ein Sonderzug von Berlin nach Annaberg-Buchholz im Erzgebirge. Er wurde von 119 158 und 52 8079 (ab Chemnitz) bespannt. Da die Abstellanlagen in Annaberg jedoch nicht ausreichten, wurde der Zug anschließend als Leerzug nach Schlettau gefahren und

Am 8. Januar 2009 war V100.01 mit dem Klimaschneepflug SPF01 auf Einweisungs- und Probefahrt zwischen Freiberg und Holzhausen unterwegs. Bei schönstem Winterwetter wird die interessante Fuhre bald den Bahnhof Mulda erreichen.



Foto: Sèraphin

## INTER-MODELLBAU

31. Ausstellung für Modellbau und Modellsport



22.–26.  
April 09

täglich 9–18 Uhr  
Sonntag 9–17 Uhr

Dortmund präsentiert das größte europäische Modellangebot: über 20.000 Einzelmodelle auf 48.000 Quadratmetern.

## Mythos Modellbahn

- Die schönsten Modellbahnanlagen Europas
- Messeneuheiten und Angebote vieler bekannter Hersteller
- Café Lokschuppen mit Aktionsarena, Workshops und Seminaren

Messe Westfalenhallen Dortmund

www.intermodellbau.de  
messe@westfalenhallen.de



Foto: Mike Heger

Am 18. Januar 2009 wurde SNCF-FRET-437022 von Frankreich zur ITL (SNCF ist Mehrheitseigner) nach Dresden überführt. Das Triebfahrzeug soll dort zur Personaleinweisung und für Probefahrten von ITL-Zügen genutzt werden. Bei entsprechender Eignung ist die Stationierung von sechs bis sieben Lokomotiven dieses Typs bei ITL in Dresden sowie der Einsatz im Deutschlandverkehr vorgesehen. 437022 passiert als Tzfz 90750 von Trier nach Dresden Frankfurt (M) Süd.

## Der Schwellenleger

### Aus Fehlern nichts gelernt

● Vor rund 30 Jahren fuhr in Hamburg die letzte Straßenbahn. Anschließend verschwand sie nahezu spurlos aus dem Stadtbild, weil die Verantwortlichen, dem damaligen Mainstream folgend, meinten, Trams seien antiquiert und den Autos ohnehin nur im Weg. Und jetzt wollen sie wieder eine Straßenbahn haben in der Freien- und Hansestadt. Angesichts der von den Innenstädten kaum mehr zu bewältigenden Autoflut und unter Umweltsichtspunkten ist dies eine gute Idee und Hamburg nicht die einzige Stadt, die diese Absicht hegt. Bei unseren linksrheinischen Nachbarn sind Straßenbahnen gar der letzte Schrei. Der Wiederaufbau aus dem Nichts ist mit enormen Kosten und erheblichen

chem Aufwand verbunden. Hätten die Hamburger vor 30 Jahren etwas vorausschauender gehandelt, wären

vielleicht Kosten, zumindest für Grundstücke und Betriebsgebäude, zu vermeiden gewesen. An der DBAG gehen solche Entwicklungen vorbei. Dort wird weiter fröhlich verkauft, stillgelegt und abgebaut. So schnell kann man oft nicht schauen, wie Weichen, Kreuzungsstellen und Abstellgleise rausgerissen und am besten gleich mit Beton und Teer versiegelt werden, dem Bahnverkehr auf immer und ewig verloren. Hoffentlich müssen wir nicht in wenigen Jahren feststellen, dass wir die abgebrochenen oder verkauften Bahnanlagen gut für einen etwa wegen steigender Energiepreise wachsenden Schienenverkehr brauchen können. Dann wird's wieder teuer – für den Steuerzahler.

### NAHVERKEHR

## Neue Direktverbindung



Foto: Volk

ÖBB-2016 074 mit RE963 am 20. Dezember 2008 in München.

● Seit Fahrplanwechsel 2008/2009 gibt es durchgehende Reisezüge über den Grenzübergang Simbach-Braunau. In Tagesrandlage verkehrt ein D- beziehungsweise RE-Zug mit dem Laufweg Garsten – Steyr – Linz – Braunau – Simbach – Mühldorf – München mit komfortablem Wagenmaterial, der durchgehend mit der ÖBB-Baureihe 2016 (Hercules) bespannt ist. Gleichzeitig wurde ein Zugpaar Mühldorf – Simbach – Linz mit DB-Triebwagen der Reihe 628 eingerichtet. Die Strecke stellt die kürzeste Verbindung zwischen München und Linz (=Wien) dar, spielt jedoch für den Fernverkehr (bisher) keine Rolle, da die Route über Salzburg zwar länger, aber aufgrund des Ausbaus (zweigleisig und elektrifiziert) deutlich schneller ist.

### FERNVERKEHR

## Schwarze DBAG-Loks

● MRCE vermietete zum Fahrplanwechsel 2008/9 Triebfahrzeuge vom Typ ES64U2 (intern als BR 117 bezeichnet) an die DBAG. Derzeit sind vier Stück im IC-Fernverkehr eingesetzt. Mit ihrer Hilfe sowie eines weiteren von DB-Schenker entliehenen Triebfahrzeuges der BR 182 soll der durch die ICE-T-Ersatzzüge hervorgerufene Mangel an schnellfahrenden Triebfahrzeugen kompensiert werden. Der Einsatz der Miet-Loks erfolgt in gesonderten Umläufen, über die Einsatzdauer liegen zur Zeit noch widersprüchliche Aussagen vor.



Foto: Mike Heger

Am 23. Dezember 2008 wurde MRCE-ES64U2 026 mit IC 1911 Dortmund – Stuttgart bei Mainz angetroffen.